

**August Wilhelm von Schlegel an Johann Georg Zimmer,  
Mohr & Zimmer (Heidelberg)  
Coppet, 03.10.1809**

<i>Empfangsort</i>	Heidelberg
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 50–51.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/letters/view/2436">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/letters/view/2436</a> .

Coppet d[en] 3 Oct[ober] 1809

Es thut mir von Herzen leid, daß ich Ew. Wohlgeb[ohren] in Absicht auf den Zeitpunkt des Manuscripts mein Wort nicht pünktlich habe halten können, und daß ich auch dießmal nicht den ganzen Überrest senden kann. Es thut mir um so mehr leid, da Sie schreiben, daß Ihnen daran gelegen gewesen wäre, den zweyten Band noch auf die Michaelis-Messe zu bringen, was ich eigentlich nicht voraussetzte, da der erste Band nur so kurz vorher ausgegeben war. Indessen ich habe Ihnen dadurch einen Schaden verursacht, es ist billig, daß ich ihn so viel [als] möglich ersetze, dieß kann durch einen Abzug an dem Honorar geschehen, worüber ich mir Ihre Vorschläge gern werde gefallen lassen.

Beyliegende Vorlesung schicke ich Ihnen, damit Sie sehen, daß die Arbeit wirklich fortrückt. Sie werden zu meinen Zeitangaben kein rechtes Zutrauen mehr haben, ich glaube aber gewiß, daß die übrigen in sechs Wochen zum Druck fertig seyn werden. Unpäßlichkeiten und andre unvermeidliche Abhaltungen haben das ihrige zu der Verzögerung beygetragen, indessen die Hauptsache ist, daß ich mich nicht entschließen kann, Lücken und Ungleichheiten in der Behandlung stehen zu lassen, und daß ich dergleichen umso mehr entdecke, je weiter ich vorrücke, weil bey der wirklichen Haltung der Vorlesungen die Kürze der Zeit mich drängte. Ich hoffe, daß meine Bemühungen, da ich oft, ohne Übertreibung, eine Anzahl Bände lese, um eine einzige Seite gründlich zu schreiben, dem Werke ein höheren Werth geben, und für uns beyde in der Folge ersprießlich werden sollen.

Ich habe alles richtig erhalten, Ihre Briefe, die 10 Ex[emplare] des 1ten Th[ei]les, wovon 8 auf Velin, u[nd] jetzt eben die Aushängebogen bis zum 13ten incl. u[nd] die Cartons zu den Aushängebogen des 1ten Th[ei]les. Immer fehlt mir noch der **Bogen** 2 des 2ten Theiles, um den ich mit nächster Gelegenheit bitte. Der zweyte Theil ist weit correcter gedruckt als der erste, ich habe nur wenige bedeutende Druckfehler darin bemerkt. Im ersten sind noch einige unangezeigt stehen geblieben, vielleicht durch meine Schuld. Man wird sie in der Anzeige zum 2ten Th[ei]le nachholen können.

Der zweyte Band wird um einige Bogen stärker ausfallen als der erste.

Ich beschäftige mich jetzt eben mit Beyträgen zu den **Jahrbüchern** u[nd] hoffe Ihnen in spätestens 14 Tagen einiges von dem versprochenen zu schicken.

Haben Sie die Frey-Exemplare für meinen Bruder nach Wien, u[nd] an welchen Buchhändler geschickt? Er wird sie freylich nicht haben in Empfang nehmen können, da er sich gegenwärtig in Ungarn befindet.

Wie es sich mit dem Absatz anläßt, das wird man wohl erst in der nächsten Ostermesse beurtheilen können? Haben Sie für eine baldige Anzeige in den Heidelb[erger] Jahrbüchern gesorgt?

Unsre Berechnung braucht erst nach Beendigung des 2ten Theils abgeschlossen zu werden. Unterdessen danke ich Ihnen für Ihre Berichtigung der Anweisung auf H[er]rn Reimer.

~~Sobald der neue Roman von Goethe erscheint, bitte ich Sie, ihn mir nebst den in diesen Jahren erschienenen Hefte der Heidelb[erger] Jahrbücher in der Litteratur u[nd] Philosophie und einem Exemplare von der Schrift meines Bruders über die Indier zu schicken.~~

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ew. Wohlgeb[ohren]

ergebenster

A W Schlegel

**Namen**

Goethe, Johann Wolfgang von

Reimer, Georg Andreas

Schlegel, Friedrich von

**Körperschaften**

Leipziger Buchmesse

**Orte**

Coppet

Heidelberg

Wien

**Werke**

Goethe, Johann Wolfgang von: Die Wahlverwandtschaften

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen (1809-1811)

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. Bd. 1

Schlegel, August Wilhelm von: Über dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen. Bd. 2

Schlegel, Friedrich von: Über die Sprache und Weisheit der Indier. 1808

**Periodika**

Heidelbergische (1808-1817) / Heidelberger (1818-1872) Jahrbücher der Literatur